

Brummakenßööken un Brummakenßööken eß twoälöä

von

Heinrich Ottensmeier

Muine loäbn Noahbas un Frünne!

Brummaken ßööken (Brommbeerensuchen), dat was in iusa Jiugend doch Boann rächtet Vognoögen! Dänn drücke iuse Moähm'm joädn 'n Ämma innne Hand un 'n langen Bickhaken, un dänn hädden wui Jungens moall'n lichten Noamdach. Doa woch us nuin'n buistimmten Tall vorschrihn. Man kann doach äok vohea nich ßöän, woavihl Brummaken doa ßöädn, un dänn dröffen wui joa äok wecke ehdn. Un teon Balgen un Packen, un Kläddan un Vostehken blaif äok näo jümma 'n bihdeb Tuit oaba. – Eck woät mui oaba äok just nicht teo entßin'n, dat iuse Moähm'm woäa oänmoal oabarasket wehsen wegen dä gräodn „Ernteerträge bui dä Brummaken! Oabba fon bihdn Brummakensaft roäke et doach maist jümma! – Vondahge ßind joa nich maia Bäovihl Kinna teon Brummakenplücken doa, und dä maisst'n Brummdoäan ßind äok iutroat. Doarümme hä wui uß von uinge Joas Brummaken in'n Goahn Plant. Oabba ßäo oanick dicke vostoah Ji! Un niu könn wui Saft un Schileh mahken ßävihl oasse wui wit.



Doa kamm niu düsse Dahge muin loäbe Hannchen ßäo in'n Dihmstan (Dämmerung) iudn Goahn gruin'n. Wänn dä Train'n bui dä Freoslui joa äok wall etwas lössa ßit't oasse bui uß Mannslui, ßäo häbbe eck moe doach düt vojaget. Hannchen hoäl Buin'n Finga vanna reächte Hand medda linken doanne un kaik moe düa dat Wahda ßäo an, oasse wänn eckn watt teo Laih däon hädde. – Noa, ganz roäggen Boddan hadde eck äok just nich! – Noan Nachmisse hadde moe Hannchen froaget, oabb eck nich 'n bihdn buin Brummakenplücken hälbn woll, dänn däs Oahms woän dä Wespm (Wespen) nich maia ßäo laige. Oabba eck hadde „kaine Tuit“. Datt eck kain Lussen hadde, datt droffe eck Hannchen joa nich ßeggen. Meddn Packen un Balgen un Kläddan eß dat nich recht maia watt, oabba mett dä Doäan eß dat näo just ßäo oasse vo fifftig Joa. Un dänn näo Weßm! – Nai, dat was nicks fo moe! – Oabba niu muin buidroöbtet Hannchen! Oäne Weßm haddet oall stehken! Un niu froaget äok näomoall, oapp eck nich doach 'n bihdn mett hälpen woll! – Eck ßäa niu teo, un bui Hannchen jünk niu an'n lahdn Oahmt dä Szunn'n wia upp!

In'n Goahn ßäoch eck, dat dä „feindliche Luftwaffe“ näo nich ganz afftohgen was, un Hannchen ßäoch äok in, dat't niu oall teo duista was. – Oabba ümme ßesse 'n annan Moahn stöän'n wui boäde wuia inne



Brummacken! Un watt was datt?! Dä Fuind hadde biudn biwakiat! Buinoah upp joädn Brummaken Baddn Weßm! „Feigheit vor dem Feind?“ – Nai, dat jünk nich! – Eck plücke dä öhsten. Oabba oasse moe oäne Weßm in’n Äamel fallen was un moe in’n Ahm stacke, fell eck vo Schrecken mett muin’n Steohle ümme. Meddn Gißichte midden in dä Brummdoään! Un doabugge mosse moe näo oäne in’n Kragen fallen ßuin. Dä stacke moe just uppt Knick. Niu was eck buidoänt! – In’n Spoägel hädde eck moe Büms bäole nich wiakinnt! Dä Ahm was ganz dicke! Oabba dat hädde eck wall näo iuthäoln. Wänn eck bläoß muin’n Kopp hädde draiggen konnt! Nich moall dä Zeitung konn eck lesen! – Nai, loäbe Lui, Dat Brummakenßoöken inna Jiugend eß doach watt annas oasse in’n Oalla! Muintwegen kann Brummaken ßoöken wäa well! Eck ßin kuriat!

Jiu Hinnack van’n Brinke